

Die Schamser Landsgemeinde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schamser Landsgemeinde

Ueber die Landsgemeinden von Glarus, Appenzell, Ob- und Nidwalden und der Unterengadiner «Mastralin» ist schon viel in Wort und Bild berichtet worden. Kaum jemand aber hat einen Bildbericht über die Schamser Landsgemeinde publiziert, die mit allen ihren Eigenarten ebensogut das Spiegelbild unserer Demokratie ist. Die Schamser Landsgemeinde findet alle zwei Jahre und zwar immer in Donath (Mittelpunkt des Tales)

statt. Die Landsgemeinde als solche ist eben eine Landsgemeinde, zu der — besonders bei schönem Wetter — das Volk des ganzen Tales zusammenströmt. Hier findet auf dem Festplatz oberhalb der Kirche die Wahl der Talbehörden statt und werden die Geschäfte erledigt. Nun ist die Landsgemeinde auch ein grosser Tag für die Schamser Knabenschaften. Denn die meisten sind ja stimmberechtigt und nehmen an den Wahlen usw. teil. Aber sie ha-



Der Herr Präsident spricht



Stimmen werden angenommen

ben noch andere Pflichten und Rechte. Schon ziemlich lange vor der Landsgemeinde rückt dieser Wahltag in den Mittelpunkt des Interesses der Burschen. Jeder Knabe (emata) hat das Recht und die Pflicht, ein Mädchen (ematta) für die Landsgemeinde einzuladen. Und am Landsgemeindetag sollte eigentlich jeder Bursche sein Mädchen haben. Vor der Landsgemeinde gibt es dann natürlich ein Rätselraten unter der Bevölkerung, was für ein Mädchen jeder Bursche eingeladen habe. Meistens hören dann die grössten Wunderrassen nicht auf zu erwägen, bis sie es herausgebracht haben.

Am Morgen des Landsgemeindetages spielt die Dorfmusik die Tagwache. Um 9 Uhr vormittags sieht man überall sonnig gekleidete Burschen. Sie gehen ins Haus der Eingeladenen, um ihre «Mattas» abzuholen. Gegen 11 Uhr strömt dann alles dem oberen Dorfe zu, wo sich der Festzug aufstellt. Voran die Dorfmusik, dann das Gericht, die Behörden in corpore und darauf die Knabenschaft, jeder Bursche mit seinem Mädchen. Der Präsident ist zugleich auch Führer und marschiert voraus. Zuletzt kommt der jüngste «Mats» mit dem Bündelbesen. Der Festzug marschiert nun von Ander nach Zillis, um die dortige Behörde und die Knabenschaft abzuholen. Nun steigt der gesamte Zug nach Donath empor. Inzwischen sind auch jene vom Schamserberg mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel auf die Fest- und Wahlwiese eingezogen. Und nachdem man das sog. «Donathers»-Mittagessen eingenommen hat, geht es an die Wahlen. Der Mastral spricht in romanischer Sprache zum Volk. Nach den Wahlen teilt das Volk sich wieder: Die Schamserberger steigen zu ihren Dörfern empor, die Talbewohner in ihre Dörfer hinunter, wo dann noch frühlich bei Trunk und Tanz bis in die späte Nacht weitergefesteet wird.



In Zillis wird der Gemeindevorstand von den Andeer-Burschen abgeholt und nach Donath geleitet, wo die Schamser Landsgemeinde alle 2 Jahre stattfindet



Oben links und rechts: Jeder Bursche hat das Recht ein Mädchen für die Landsgemeinde einzuladen, das er auch bewirbt und mit dem er abends 'nacht' — Links: Die Fahnen der verschiedenen Gemeinden werden am Balkon des Gemeindehauses befestigt — Unten: Bei besonders schönem Wetter strömt auf dieser Wiese das Volk aus dem ganzen Tal zusammen



Oben: Stimmen werden gezählt



Oben: Typen an der Schamser Landsgemeinde Unten: Man picknickt im Freien



Unten: Patriotische Lieder werden gesungen und die Musik spielt tapfer dazwischen

